

Generationenhilfe schult neue Helfer

Es geht um einfache Unterstützungen im Alltag, die richtigen Pflegeeinsätze übernehmen die Profis.

Von Arne Grohmann

Lengede. Ende Januar bat der Verein Generationenhilfe Lengede darum, sich als aktive Helfer zu engagieren – und dafür eine offizielle Schulung zu machen. Der Aufruf fruchtete. „Wir haben jetzt 11 Helfer zur Schulung, es könnten auch 15 werden. Die Kosten haben wir eh“, betont die Vorsitzende Bernhild Faßmann-Hanusch.

Bisher engagieren sich schon diverse Helfer in dem jungen Verein, um Menschen in der Gemeinde Lengede beispielsweise beim Einkaufen oder bei Behördengängen zu unterstützen. Das geht auch ohne die Schulung. Aber sind die Helfer offiziell geschult, können die Hilfeempfänger diese Unterstützung, ab Pflegegrad 1, offiziell beantragen. Die nächste Schulung bietet der Verein ab dem 6. März an.

Die Hilfeleistungen sind „niedrigschwellig“, echte Pflegeeinsätze sind nicht erlaubt. Dafür sind weiterhin die professionellen Pflegedienste zuständig. „Es muss niemand Angst haben, dass er kranke Menschen pflegen muss“, betont Bernhild Faßmann-Hanusch. Neue Helfer gingen zudem bei den ersten Einsätzen nur in Begleitung von erfahrenen Helfern des Vereins los.

Die Idee der Generationenhilfe: Bürger helfen Bürgern – wer Hilfe benötigt und wer helfen kann, ist Mitglied in dem Verein.

Die professionellen Pflegedienste kümmern sich in der Regel um ihre Kunden mit einem der neuen Pflegegrade (1 bis 5, die Pflegegrade haben die früheren Pflegestufen 0 bis 3 ersetzt). Die niedrigschwelligen



So kann eine Hilfe aussehen: Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Ernst de Payrebrune bei einer Einkaufshilfe in Broistedt.

FOTO: GENERATIONENHILFE LENGEDE

Entlastungsleistungen können die Pflegedienste teilweise gar nicht leisten, da ihnen dafür das Personal fehlt. Nicht selten gibt es Zeiten auf Wartelisten bis die Pflegedienste auch hier helfen können. Einige haben die Entlastungsleistungen ganz gestrichen aus ihrem Angebot oder bieten sie nur noch in Kombination mit echten Pflegeeinsätzen an.

Der Verein Generationenhilfe fragt nach Auskunft der Vorsitzenden bei Pflegediensten in der Region wegen einer Zusammenarbeit bei den niedrigschwelligen Hilfen an. Die Dienste könnten dann offiziell auf den Lengeder Verein verweisen – aber auch nur, wenn der genau geschulte Helfer hat.

Verein Generationenhilfe Lengede e.V.

■ **Die Helferschulung** des Vereins beginnt am 6. März, jeweils mittwochs von 18 bis 20 Uhr, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), im Generationentreff der Gemeinde Lengede, Bodenstedter Weg 13. Geplant sind bis Mitte Mai elfmal

zwei Stunden und ein achtstündiger Erste-Hilfe-Kurs.

■ **Anmeldungen** sind möglich im Vereinsbüro, Dienstag von 16 bis 18 Uhr und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, Bodenstedter Weg 13, Lengede, ☎ (0 53 44) 5116.

■ **Die Mitgliederversammlung** findet am Samstag, 16. März, um 15 Uhr im Generationentreff in Lengede, Bodenstedter Weg 13, statt.

■ **Ein Kochkurs** ist am Freitag, 22. März, geplant.

Derweil zieht der Verein Generationenhilfe sein übliches Programm durch. „Der Kochkurs an der Volkshochschule mit zwei syrischen Frauen hat stattgefunden. Der nächste startet am 22. März in der

IGS Lengede. Beide Frauen kommen aus Lengede“, berichtet die Vereinsvorsitzende. „Sie waren superglücklich und die Teilnehmer schätzten die orientalische Nachspeise.“

Der Verein Generationenhilfe Lengede hat aktuell rund 240 Mitglieder. Die meisten davon sind passive Förderer oder Hilfeempfänger. Der Jahresbeitrag liegt bei 24 Euro pro Person (36 Euro pro Familie).



Reden Sie mit!

Wie sieht die ideale Generationenhilfe aus?

www.peiner-nachrichten.de